

Stellungnahme von ARD-aktuell zu der E-Mail der Herren F. Klinkhammer und V. Bräutigam vom 01.11.2016 und ihrer Kritik daran, dass ARD-aktuell am 26.10.2016 einen Bericht von Amnesty International nicht thematisiert habe, in dem den USA und ihren Verbündeten Kriegsverbrechen in Syrien und im Irak vorgeworfen würden.

In ihrer Programmbeschwerde vom 01.11.2016 kritisieren die Herren Klinkhammer und Bräutigam, dass ARD-aktuell am 26.10.2016 nicht einen Bericht von Amnesty International thematisiert habe, in dem den USA und ihren Verbündeten Kriegsverbrechen in Syrien und im Irak vorgeworfen würden. Die Beschwerdeführer werfen der Redaktion Nachrichtenunterdrückung und einseitige Berichterstattung zugunsten der USA und der Bundesregierung vor und sehen einen Verstoß gegen den Rundfunk-Staatsvertrag. Außerdem kritisieren sie, dass ARD-aktuell zu wenig über Kriegsverbrechen im Jemen berichte.



Dazu nimmt die Redaktion wie folgt Stellung:

Die Beschwerdeführer beziehen sich offenbar auf Äußerungen von Lynn Maalouf vom Büro der Menschenrechtsorganisation in Beirut. Maalouf erklärte am 26.10.2016, die IS-geführte Anti-IS-Koalition unterschätze den Schaden für Zivilisten und tue zu wenig zum Schutz der Menschen in Syrien. Seit 2014 seien bei Angriffen bis zu 300 Zivilisten getötet worden.

Diese Kritik von Amnesty International war aber nicht neu, so dass keinesfalls zwingend am 26.10.2016 darüber zu berichten gewesen wäre. Wir berichteten bereits am 18.10.2016 über einen neuen Report von Amnesty International und die Vorwürfe, dass Menschenrechtsverletzungen und Kriegsverbrechen nicht nur vom IS verübt würden:

<https://www.tagesschau.de/ausland/mossul-171.html>

Über den Appell von Amnesty International, bei den Kämpfen um Mossul mehr für den Schutz von Zivilisten zu tun, berichteten wir am 28.10.2016:

<https://www.tagesschau.de/ausland/mossul-213.html>

Auch das Internationale Komitee des Roten Kreuzes und UNICEF appellierten an alle Konfliktparteien, keine zivilen Einrichtungen unter Beschuss zu nehmen und Zivilisten zu schützen;

<http://www.tagesschau.de/ausland/mossul-185.html>

Bereits vor Monaten berichteten wir über mögliche zivile Opfer durch Luftangriffe der US-geführten Anti-IS-Koalition in Syrien:

<https://www.tagesschau.de/ausland/syrien-untersuchung-zivilopfer-101.html>

Auch über die Rolle Deutschlands im Kampf um Mossul berichteten wir:

http://www.tagesschau.de/ausland/bundeswehr-mossul-hintergrund-101~_origin-8c62f9d3-2f92-4446-adbb-963db4a9846c.html

Die vielschichtige Berichterstattung von ARD-aktuell über Syrien und Irak zeigt, dass der Eindruck der Beschwerdeführer trügt, wir würden nur die Verantwortung Russlands und des syrischen Regimes thematisieren.

Außerdem ist es der Aufmerksamkeit der Herren Klinkhammer und Bräutigam offenbar entgangen, dass wir mehrfach über Kriegsverbrechen der von den USA unterstützten Saudis im Jemen und über die Lage in dem Land berichteten. Dazu seien nur einige Beispiele genannt:

<http://www.tagesschau.de/ausland/jemen-507.html>
<https://www.tagesschau.de/ausland/jemen-angriff-gefaengnis-101>
<http://www.tagesschau.de/ausland/jemen-anschlag-trauerfeier-107.html>
<http://www.tagesschau.de/jemen-anschlag-trauerfeier-105.html>
<http://www.tagesschau.de/jemen-anschlag-trauerfeier-103.html>
<http://www.tagesschau.de/jemen-anschlag-trauerfeier-101.html>
<http://www.tagesschau.de/ausland/jemen-493.html>
<https://www.tagesschau.de/ausland/jemen-hunger-101.html>
<https://www.tagesschau.de/ausland/lagejemen-103.html>



Die Vorwürfe der Nachrichtenunterdrückung und einseitigen Berichterstattung weisen wir als unberechtigt zurück.

Dr. Kai Gniffke
25.11.2016